

# Nachhaltigkeit nach unserem Geschmack

Im Winter 2013, als die Planungsarbeiten für den Umbau der Turnhalle in Courtelary BE anliefen, setzten sich ortsansässige Unternehmen dafür ein, dass auch die Variante einer Holzschmelzheizung geprüft wurde.

In der Folge erarbeitete die Firma Allotherm eine Studie. Diese zeigte, dass eine etwas grössere Fernheizung, die mit Holz betrieben wird, die Wärme zu durchaus konkurrenzfähigen Kosten erzeugen kann.

## Entscheid für Holzenergie

Die Studie erfüllte ihren Zweck und löste die gewünschten Diskussionen und Entscheidungsfindungsprozesse aus. An der Gemeindeversammlung im Herbst 2014 entschieden die Einwohner von Courtelary, alle Gemeindegemeinschaften am Wärmeverbund anzuschliessen. Bereits im August 2015 ging die Anlage in Betrieb. Bauherrin und Betreiberin der Anlage ist «La Praye Energie SA», welche auch das Energieholz beschafft. Für den Bau der Heizzentrale und des Fernleitungsnetzes waren hauptsächlich Unternehmungen aus der Region verantwortlich. Eine weitere Brennstofflieferantin ist die Burggemeinde Courtelary. Sie hat dank der neuen Anlage endlich eine sinnvolle Absatzmöglichkeit für die grossen Holzmengen aus der Waldpflege gefunden.

## 2'400 kW Leistung

Die Heizzentrale wurde in zwei Etappen ausgebaut. 2015 ging die erste Holzschmelzfeuerung in Betrieb, ein Jahr später wurde der zweite Holzheizkessel montiert. Im Endausbau beherbergt die oberirdische Heizzentrale zwei Schmid-Holzfeuerungen mit je 1'200 kW Leistung, einen Feinstaubfilter sowie einen Energiespeicher mit 40 m<sup>3</sup>. Die Anlage ist so mit einer Gesamtleistung von 2'400 kW ausgestattet. Der jährliche Schnitzelbedarf liegt bei 7'800 Sm<sup>3</sup> und kann zu hundert Prozent mit einheimischem Holz sichergestellt werden. Es werden pro Jahr 600'000 Liter Heizöl und 1'580 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Über die rund 2'300 Meter langen Fernleitungen werden die Kunden mit Energie für die Heizung und das Warmwasser bedient.

## «Chocolats Camille Bloch SA» ist der grösste Wärmebezügler

Angeschlossen an das neue Wärmenetz sind Gewerbebauten und verschiedene Ein- und Mehrfamilienhäuser. Der grösste Wärmebezügler ist «Chocolats Camille Bloch SA», bekannt für ihre Kultmarken «Ragusa» und «Torino». Das traditionsreiche Familienunternehmen mit Sitz in Courtelary wird heute in der dritten Generation von Daniel Bloch geführt. Eine nachhaltige Unternehmensführung im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich gehört zu den Grundwerten des Schokoladen-Pioniers. Der Anschluss an die Fernheizung passt perfekt zur Firmenphilosophie.



**Camille Bloch**  
CHOCOLATERIE SUISSE



## KURZINFO

<b>Aufstellungsort und Bauherrschaft</b>	La Praye Energie SA, CH-2608 Courtelary
<b>Projektplanung</b>	Allotherm AG, CH-3645 Gwatt
<b>Einsatz</b>	Fernwärme
<b>Brennstoff</b>	Holzchackschnitzel
<b>Feuerungstyp</b>	2 Vorschubrostfeuerungen Schmid UTSR-1200.32
<b>Gesamtleistung</b>	2'400 kW
<b>Austragung</b>	Schubboden
<b>Abgasentstaubung</b>	Elektrofilter Meister
<b>CO<sub>2</sub>-Substitution</b>	1'580 Tonnen pro Jahr
<b>Einsparung Heizöl</b>	600'000 Liter pro Jahr
<b>in Betrieb seit</b>	2015 / 2016